



Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen

Auch in diesem Jahr laden wir zu einer

**Mahnveranstaltung zum Gedenken an die Bücherverbrennung
der Nationalsozialisten am 10. Mai 1933
am 10. Mai 2021 um 16 Uhr
Online als Videokonferenz**

Wir erinnern an damals verfemte und verfolgte Autorinnen und Autoren und lesen aus ihren Texten.

Heute brennen in Deutschland zwar keine Bücher, aber es werden Brandsätze gegen bewohnte Flüchtlingsunterkünfte geworfen, man hetzt gegen Medien und setzt Hasstiraden in sozialen Medien ab. Heinrich Heines und Bert Brechts Warnungen sind weiterhin aktuell: *Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher / verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen // Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.*

Das Programm

- 16:00 Holger Malterer begrüßt und führt durch das Programm
- 16:05 Die Bücherverbrennung 1933 in Kiel – Holger Malterer erinnert
- 16.20 Hannes Hansen liest Texte von Erich Kästner
- 16.35 Klaus Landahl stellt Hans Keilson vor
- 16:50 Aus „verbrannten“ Büchern von Kurt Tucholsky liest Udo Zielke
- 17:15 Die Bücherverbrennung 1957 in Itzehoe und Gedanken zur heutigen Zeit – von Michael Legband

Die Teilnahme ist denkbar einfach. Ein Klick auf den Link und Du bist dabei:

<https://zoom.us/j/96480630923?pwd=djFYaTloSlh6MkFhUVdhdHQxM3Awdz09>

Dann nur noch klicken auf:

[Per Computer dem Audio beitreten.](#)

Vom Smartphone erst die Zoom-App herunterladen
und Meeting-ID: 964 8063 0923 eingeben und danach den
Kenncode: 896586

"Hör doch mal rein."

Viel Vergnügen und bleibt gesund.

Mit kollegialen Grüßen

Gabi Schreib Holger Malterer Günter Isleib

Am 10. Mai 1933, vor genau 88 Jahren, ließen die Faschisten in großem Stil die Bücher unliebsamer Autorinnen und Autoren auf öffentlichen Plätzen verbrennen. In Kiel fand diese Aktion "wider den undeutschen Geist" auf dem Wilhelmsplatz statt. Mit der Verbrennung der Bücher hatten die Nazis auch ihre AutorInnen für vogelfrei erklärt - sie konnten ihrer nur oft nicht mehr habhaft werden.

"Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat. " (Erich Kästner, 1958)